



Das Mediationsverfahren im engeren Sinne

- Alle inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben der Mediationsverordnung (siehe Anlage)
- Abgrenzung des Mediationsverfahrens von anderen Konfliktregelungsmethoden (Gericht, Schlichtung; Ombudsman u.a.)
- Vergleich und Unterschiede zwischen Mediation, Supervision, Coaching, Moderation
- Phasen der Mediation (Kontaktaufnahme; Vertrag; Themen; Interessen, Lösungsoptionen; Lösungen, Vertrag incl. Nachhaltigkeitsregelung)
- „Spiel“regeln der Mediation
- Grundsätze der Mediation (Vertraulichkeit, Informiertheit, Freiwilligkeit, Eigenverantwortlichkeit, Allparteilichkeit-Neutralität u.a.)
- Haltung des Mediators/der Mediatorin
- Rolle des Mediators/der Mediatorin (Prozessverantwortung, Schutz der Beteiligten, völlige Transparenz, Brücken bauen, Authentizität, Empathie, Machtgefälle bearbeiten u.v.m.)
- Mediationsmethoden (Einzelgespräch/Shuttle-Mediation/ Telefonmediation)
- Verschiedene Anwendungsbereiche der Mediation (Schule, Wirtschaft/Familie/Teams/Baubereich/Trennung u.a.) mit MediatorInnen aus diesen Bereichen als Gastreferenten
- Möglichkeiten und Grenzen der Mediation

Theorie

- Schultz von Thun: 4 Münder/4 Ohren
- Gordon
- Rosenberg: Gewaltfreie Kommunikation
- Giraffen- und Wolfssprache
- Von Ärger und Wut zu guten Lösungen
- Glasl
- das Konflikterklärungs- und Lösungsmodell
- Maslow-Bedürfnispyramide
- Systemik - Watzlawick und andere
- Belbin-Rollen
- Harvard
- TZI (Themenzentrierte Interaktion und: Störungen gehen vor)
- Was uns die Transaktionsanalyse helfen kann
- Persönlichkeitsmodelle z.B. DISG u.a. – Möglichkeiten und Fallen und wie sie im Mediationsverfahren Eingang finden können

Handwerkszeug

- Moderationsmethoden und Visualisierungen
- Einführung in Metaplantchnik
- Kreativitätsmethoden

Kommunikation

- Tägliche warm-up-Übungen
- Kontakt zum Gegenüber aufbauen
- Was ist Empathie
- Kommunikation als verbindendes Element der Phasen
- Ich- Botschaften
- „Passives“ Zuhören
- Paraphrasieren, einseitig
- Paraphrasieren zwei-/mehrseitig
- Aktives Zuhören
- Kontrollierter Dialog
- Perspektivenwechsel
- Zirkuläres Fragen
- Problem“stützen“
- Stellvertreterfunktionen
- Platzwechsel
- Rollenspiele
- Philosophischer Spaziergang
- Tägliches Feedback (u.a. Johari-Fenster)
- Feed-back-Kultur und Tücken beim Feedback
- Fragetypen – Anwendungsbereiche und Wirkungen (offene Fragen/geschlossene Fragen/Gegenfragen/Präzisierungsfragen/Alternativfragen/Rhetorische Fragen Suggestivfragen, hypothetische Fragen)
- „Wolfs“fallen in der Kommunikation
- Gefühlsrad
- Umgang mit Machtgefällen

...und ganz viel: Metaebene und Selbstreflektion

- Wie kann ich meine Neutralität/Allparteilichkeit zum Ausdruck bringen
- Was macht meine eigene Gefühls-/Bedürfniswelt in der Mediation
- Kollegiale Beratung (ein einfaches, sehr effektives Modell – mit viel Praxisübungen)
- Wo kann ich schnell Hilfe holen, wenn ich im Mediationsprozess nicht weiterkomme
- Co-Mediation
- Supervision
- Konflikt als Chance
- Kolloquium und Supervision